Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

auch von dem ehelichen beschlaf. So sie ein gemahl ist worden durch ein
ehe band, es sey was es wöll. Nun was ist ein gemahl, die ist ein
gemahl, die einer ehe oder ehe begert. und sie beschaich sich zu ir handel
nun darüber oder mit mit worten, oder mit werken, so ist sie sein
ein gemahl. und wan sie mit ermelte die ordnung der obrig keit ge-
braucht ist es ein ehe. darbey wir sehen was die ehefrauen und gemahl
von einander haindt. allein die ehe machet man. und die frau selber.
dann sie sind die ehe und onnst niemants. zwey brad herz ist die ehe,
und die durch ihr bind gegen einand, pinst einand vertrauen und
erlobnis. das heisst ein frau oder gemahl. und ist geanacht
viel als ein weib oder hausfrau aus tüchtigkeit. und wirt von Jeren
man vor gehaipen. es ist nun ein hausfrau. und billich. Nun hat
aber die obrigkeit ein ordnung gemacht. mit auch geistlichen ge-
wer, auch nach jeren bossel. aus ist den reichen zu ehe nicht anderne.
und den armen zu bossel in der gemeln leib. es dises kein ehe sey
oder ein ehe gehalten sell werden. es sey den nach es sei bestätigt
worden durch die ordnung. als den in neuen testament mit dem
reichen zehen. verkündet. und dergleichen Ceremonien geschieht.
nachdem sell es erst ein ehe sein. es ist nochaber selber obrigkeit. nach
dem anfang gott mit also gandertz darumb es gehört nur die obrigkeit
auf zu selbe nutz. Also haben sie in alten testament auch Ceremonies
gehabt. mit der ehe. wie in neuen testament. darumb es haben die fürsten
mein andern sein gemahl genumen. und gesagt. es sey mit zwey ehe
frau. sprach die Ceremonien seien noch nicht gehalten worden. die es
noch kein. mag nemben wen sie wöll. auf es so lautet nun es gebot
gottes. ihr als keines anderen gemahl begen. gleich als sprach gott.
die gemahl eines anderen. ist kein ehe. wie von anfang beschumen ist
auf gott. darumb lost sie bleiben. und besser zu nicht. sie ist vor gott
beständig und mentig. und nach der ersten ordnung der ehe. die gott
zu Adamen geordnet hat. und nicht der mensch. denn ein zeglicher ehe
gemahl ist auf gott. so die ordnung der Ceremonien von den mensch
und von teufel. darumb gibt Christus den hailigen geist den guten und
zu ehe ordnung. aber in die ehe wie von altes beschumen ist. hat er nit
geben. denn was gott zusamen geb. zu hailigen mensch nit. also wol sie
die erst ehe gehalten haben. derwegen die gebot allein lautet. und wöll auch
verbey nit gebot. es den die ehe nit bracht. die beide ehe vorgehen zu
nimen andere ein gebot. es merckt aber darbey auch die ob den ehe nit
zerstehen. es ist die Ceremonisch ehe. es nit hinder. allein nur von